

Fall des Monats Juli 2023 aus der Kometian Hotline-Beratung

15-jährige Anguskuh mit Durchfall

Vor 3 Tagen ist bei der Weidekontrolle aufgefallen, dass Raven starken Durchfall hat. Da sie erst vor 3 Wochen gekalbt hat, wurde sie mit dem Kalb zum Stall genommen. Beim genaueren Anschauen der Kuh wurde nebst Durchfall wie Wasser, grün, mit intensivem Gestank und unverdauten Anteilen noch Fieber festgestellt. Der Tierarzt wurde umgehend beigezogen. Leider sind die Symptome nicht besser geworden mit der tierärztlichen Therapie, daher die Kontaktaufnahme mit Kometian. Anhand der Symptome des Durchfalles empfiehlt die Beraterin die Mittel *Arsenicum album* sowie *Urtica urens*.

Rückmeldung 2 Tage später:

Der Durchfall ist viel besser, vor allem in Farbe und Gestank. Von der Konsistenz her dürfte der Kot noch ein wenig dicker sein. Fieber hat Raven nun keines mehr und vor allem frisst sie gut.

Da die Lokalsymptome und der Allgemein Zustand besser wurden, empfiehlt die Beraterin, bei den empfohlenen Mitteln zu bleiben.

Folgeberatung 3 Tage später:

Raven scheint Mühe zu haben mit dem Urinabsatz. Sie uriniert häufig und nur ganz wenig aufs Mal, nur schluckweise. Zudem scheint sie Schmerzen zu haben beim Urin absetzen, da sie einen starken Buckel macht.

Die Beraterin empfiehlt einen Wechsel der Mittel auf *Cantharis* und *China*.

Folgeberatung 2 Tage später:

Die Schmerzen beim Urinieren haben sich wieder normalisiert, sowie auch Urinmenge und Absatzbeschwerden. Aber jetzt hustet Raven. Zwar nur hin und wieder einen trockenen Husten, aber doch auffällig.

Die Beraterin empfiehlt das *Cantharis* durch *Phosphorus* zu ersetzen und das *China* beizubehalten.

Rückmeldung 8 Tage später:

Raven hat sich sehr gut erholt und zeigt nun keine Symptome mehr weder auf der Lunge, Verdauung oder auf der Blase.

Bemerkungen zum Fall:

In diesem Fall ist gut ersichtlich, wie eine Krankheit von Organ zu Organ springen kann. Samuel Hahnemann, der Begründer der Homöopathie, stellte den Grundsatz auf, dass eine Heilung von Innen nach Aussen gehen sollte.

Bei Raven können wir dieses Ausscheidungsprinzip von innen nach aussen in verschiedenen Organsystemen beobachten. Der Darm reagiert mit Durchfall, die Blase mit häufigem Urinieren und die Bronchien mit trockenem Husten. Nie ging eine Krankheit auf tiefere Schichten. Interessant war jedoch die jeweilige Verlagerung in ein anderes Ausscheidungsorgan, bis schlussendlich Ruhe eingekehrt ist. Doch ist diese Ruhe gleichzusetzen mit Heilung...?

Diese Wanderung oder Verlagerung der Symptome wäre ein wichtiges Merkmal für eine chronische Aufarbeitung des Falles. Leider wird darauf in vielen Fällen verzichtet, obwohl die BeraterInnen gerne tiefgreifend helfen und heilen möchten und auch auf die Möglichkeit der chronischen Behandlung hinweisen.

Vorschau:

Kalb Kenja mit Festliegen